Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Ich wüßte etwas. Und es wäre ein wissenschaftliches Experiment, das fruchtbar wer= den könnte. Der Pförtner Douglas hält sich einen zahmen Affen. Das Tier ist klug, gut erzogen und nicht im geringsten menschen= icheu. Wenn wir Mr. Porridge wieder an Ort und Stelle haben, können wir leicht er= fahren, wo sich Pots Körper befindet. Bis wir ihn holen, mag der Affe ihn beseelen. Und wenn der Affenleib zugrunde geht, so ist nur ein Tier, aber kein Mensch zum Teufel."

"Wir wollen's versuchen."

Bratt mandte sich an den Diener.

"Mr. Porridge fommt in die Kuppel. Fragen Sie dann Douglas, ob er uns seinen Affen für 24 Stunden borgen will."

Porridge-Pot, der berühmteste Bariétestar der Welt (ach, wie schnell kann jemand zu so herrlichem Ruhme gelangen!) hatte das beste Teil seiner Laufbahn gewählt. Eine rus= sische Kürstin Katharina Mikulewskaja hatte sich in seine Schönheit rettungslos verliebt, und da sie ihr Bermögen in Goldrubeln recht= zeitig vor dem Kriege nach Schweden und von bort nach den U. S. A. gerettet hatte, konnte sie ihrem Günstling allerlei bieten.

Porridge-Pot faß an einem Abend gerade in zärtlichster Umarmung mit ber nicht ge= rade mehr taufrischen Katharina, als er durch Bratt aus der Zufriedenheit seines Befin= dens jäh herausgerissen wurde. Während Ka= tharina Mikulewskaja einen seelenlosen Kor= per an ihren Busen preßte, schlich sich auf Drahtbefehl Mr. Porridges Seele nach Wat= lings=Island und fand sich in der Sternen= wartenkuppel Bratts wieder, während die Affenseele in die Arme der Fürstin umzog.

Mr. Porridges Körper war aus dem Zu= stande der Vereisung noch nicht ganz befreit, und als Porridge gleichsam in neuer Umge= bung erwachte, fror er. Bon der Wärme der Geliebten bis zur Rühle seines eigenen Ge= frierfleisches war doch ein gewaltiger Schritt.

Es war nicht wie im Märchen, da er fragte: wo bin ich, sondern, da er sich sofort in einem an der Wand aufgehängten Spiegel erfannte, brüllte er auf, voller But.

Es sei eine unerhörte Frechheit, ihn aus dem glücklichsten Traume seines Lebens zu reißen, und er lege nicht den geringsten Wert darauf, wieder der richtige Porridge zu sein. Das faule Spießerleben habe er satt, und ein Gott habe ihn mit Freude überschüttet.

"Aber nachher, Mr. Porridge, fommen Sie doch zur Vernunft! Sie muffen zu Ihrer Gat= tin zurück."

Niemals!!!"

Wir, die wir wissen, welche Abenteuer dem ruhigen Porridge in den letten Wochen geschenkt waren, können ihn sicher verstehen. Wenn einer der Liebling aller einsamen und männersuchenden Frauen sein kann, wenn er verwöhnt und verzärtelt wird, wie ein Schloßhund, dann hat er kein Berlangen mehr, zu einem Weibe wie Ridgen zurückzukehren, die Pflaumen vom Rerne fnabberte, während die Bähne im Wasserglas schlummerten.

Bratt hatte Mühe, den guten Porridge zur Vernunft zu bringen, und schließlich mochte der einsehen, daß er jett nie wieder aus seiner richtigen Saut herauskam.

Am nächsten Morgen, mit völlig aufge= flärtem Körper, einem Mordshunger und in schlechtester Laune verließ er Watlings= Island.

Bratt hatte Mrs. Porridge durch Radio benachrichtigt.

Dem Glücke eines jäh durch Pot getrenn= ten Chepaares stand nichts mehr im Wege.

Ridgen war überglücklich, ihren Porridge wiederzubekommen, und erwartete ihn am Quai.

Mr. Porridge aber wurde sofort verhaf= tet, weil Bratt vergessen hatte, die neue Seelenwanderung der Polizei zu melden.

Mister Porridge aber grinste vor Freude. Es gab noch eine Wahl. Ridgen oder Gefängnis?

Nur Gefängnis!!!

Er hatte in den Armen einer russischen Fürstin gelegen, die Goldrubel besaß.

Katharina Mikulewskaja erwachte jäh aus ihrem Rausche der Berliebtheit. Sie ahnte nicht, daß eine Affenseele sie nicht mehr ver= stand. Aber ein fräftiger Big in ihre Gurgel chofierte sie.

"Aber Charlie! So leidenschaftlich!"

Dem Affen war es im Augenblick nur darum zu tun gewesen, sich aus der Gefangenschaft ihrer Arme zu befreien. Der Affen= pot beruhigte sich schnell. Ohne ein Wort zu verlieren, trank er rasch die beiden Gläser Champagner aus, die auf dem Tisch standen, stedte sich alle Taschen voll Konfekt, fletschte Pots Zähne und fratte sich an einer Stelle, wo ein gewisser Körperteil auch der edelsten Rückenlinie ein energisches Salt zuruft, und perließ dann auf allen Vieren das Zimmer.

Mr. Pot=Porridge=Affe, der nie wieder in der Wohnung der Fürstin gesehen ward, murde seitdem von vielen Leuten wegen sei= nes seltsamen Benehmens beobachtet. Tagelang soll er im Tierparke vor ben Räfigen der Affen gesehen worden sein, und in seinen Augen habe — so versicherte eine Dame der Seilsarmee - unendliche Traurigkeit gestanden. Affenartig aber pagte sich der neue Pot= Porridge dann seiner Mitwelt an und zeich= nete sich durch Schweigsamkeit, geschmeidiges Wesen und Unterwürfigkeit aus.

Wenn wir hier seiner Zufunft vorausgreifen dürfen, so wollen wir gern erwähnen, daß dieser interessante Mann mit seinem eigenartigen Ruhm als Seelenwanderer, der feinem widersprach, in politischen und wirtschaftlichen Dingen dumm wie ein Affe war, der aber oft eine imponierende Brutalität vereint mit grenzenloser Eitelkeit verriet, daß solch ein Mann natürlich berufen war, ein ganzes Bolk zu beglüden. Er fand Freunde und Förderer, wurde als Kandidat einer Par-



Spezialität: Brissago DELICADOS und LEICHT Achermann & Co., Filiale Luzern

Alvine Maréchal Léon Bubikofer Derlobte einander fremd. Aber beide benützen das

natürl. Haarwasser Wunder Arca, denn es hilft, wo alles andere versagt. Fl. Fr. 4.50. Arca Haarcrême bei ganz trockenem und sprödem Haar. Klement & Spaeth, Romanshorn 8.



so lassen Sie sich in der Upotheke ein Originalfläsch= chen des Englischen

Wunderbalsams

v. Mar Zeller, Apotheker, Romanshorn, holen.

Er hilft ficher!

Ubonnentensammler

werden zu sehr gunftigen Be= bingungen vom Nebelspalter ge= sucht. Man wende sich an den Verlag in Rorschach

Wiesele wiegen Sie? Winschen Sie sich eine Gewichtszunahme und blübendes Aussehen, dann verlangen Sie sofort die Gratisprobe No. 14 von unserem idealen, stärkenden Nährmittel. Sie werden sich vorteilhaft verändern. [ZO144]

Adresse: Maltus-Versand / St. Gallen

Syphex

zuverläßigster Schuk gegen Geschlechtskrankheiten

Erhältlich in allen Apotheken

Vesal A.G. Basel

Bl. 475 g [2